

Leute in der Stadt

Raban Kluger ist der neue Vorsitzende des Freiburger Gesamtelternbeirats



Von **Stephanie Streif**

Fr, 27. November 2020 um 12:09 Uhr

Freiburg

BZ-Plus | Der Mann ist vielseitig engagiert: Raban Kluger ist der oberste Elternvertreter in Freiburg, Mitglied im Orient-Netzwerk, im Lokalverein Innenstadt und übt weitere Ehrenämter aus.



Raban Kluger vor vernebelter Herbstkulisse Foto: Michael Bamberger

Über dem Freiburger Stadtgarten hängt nasskalter Morgennebel. Trotzdem – Raban Kluger steht mit offener Jacke unter der Fußgängerbrücke, die hinüber zum Karlsplatz führt. Kluger ist der Neue im Gesamtelternbeirat Freiburger Schulen. Vergangene Woche wurde er zum ersten Vorsitzenden gewählt. Auf einem Spaziergang durch die Grünanlage erzählt er von sich und seiner neuen Aufgabe.

Sein Sohn sei nach den Sommerferien in die Schule gekommen, erzählt der 38-jährige Vater und fügt mit einem Kopfnicken "drüben in die Karlschule" hinzu. Kluger hat jetzt also nachgezogen und sein altes Ehrenamt im Gesamtelternbeirat der Freiburger Kindergärten und -tagesstätten gegen sein neues Ehrenamt eingetauscht. Auf seine neue Aufgabe freue er sich. Schon als Vorstandsmitglied des Kita-Gesamtelternbeirats habe er es spannend gefunden, über sein eigenes Vatersein und den damit verbundenen Individualinteressen hinaus zu denken. Größer, weiter – oder, wie Kluger sagt, "gesamtstädtisch".

Eine Festplatte mit Materialien kommt demnächst

Auf die Frage, was für Ideen er denn mit hinüber nehme, reagiert Kluger mit Zurückhaltung. Er müsse sich erst in die Themenbereiche einarbeiten. Schon jetzt stehe er mit seinen Mitvorsitzenden Bettina Knapp und Anja Gössel in regelmäßigem Austausch. Eine Festplatte mit Materialien soll demnächst an ihn übergeben werden. Drüben im Stadtgartenkiosk brennt Licht. Kluger klopft an die Scheibe und fragt nach einem Kaffee. Die Antwort ist ein Kopfschütteln. "Erst ab zehn", sagt der Mann im Kiosk. Kluger erzählt weiter – vom Tag seiner Wahl und dass seine Frau, nachdem er ihr davon berichtet hatte, nur meinte, dass sie von ihm nichts anderes erwartet habe.

Kluger hat nicht nur ein einziges Ehrenamt, sondern viele. Er ist im Vorstand des Freundeskreises Freiburg-Tel Aviv-Yafo, Mitglied im Orient-Netzwerk und im Lokalverein Innenstadt, weiter steht er an der Spitze des SPD-Ortsvereins Freiburg-Innenstadt. Wie er das alles unter einen Hut bekomme? Kluger sagt, dass er nur Teilzeit arbeite – am Orientalischen Seminar der Universität lehre er in der Judaistik. Nebenher koordiniert er das Programm der Freunde und Förderer der Albert-Konzerte. "Nein", er winkt ab. Er beherrsche kein Instrument. Früher habe er Saxofon gespielt. "Das aber nur kurz – und vor allem miserabel."

Vorbild ist die Großmutter

Für einen Moment lang wird es still. Kluger muss kurz nachdenken, um nach Antworten zu suchen. Warum er sich so stark engagiert? Schon als Jugendlicher habe er das gemacht, genau wie seine Großmutter, die sich viel für Geflüchtete eingesetzt habe. "Als Jugendlicher habe ich in Ulm, wo ich aufgewachsen bin, in dem "Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg – KZ-Gedenkstätte" gearbeitet. Das war der Anfang." 2004 kommt Kluger zum Studieren nach Freiburg. 2007 erkrankt er schwer und muss sein Studium unterbrechen. Als er wieder gesund ist, weiß er, dass er seine Zeit nutzen will. Sinnvoll. Darum auch das Vielerlei in seinem Leben.

Ab und an, und das gibt Kluger offen zu, komme aus seinem Umfeld schon auch mal die besorgte Nachfrage, ob es denn jetzt nicht reiche. "Und natürlich gibt es die Momente." Weiter macht er trotzdem. Kluger ist einer, der sich kümmert. Beim Verabschieden ruft er noch ein "schnelles und erfolgreiches Aufwärmen" zu. Seine Jacke ist immer noch offen. Trotz der Kälte.

Ressort: **Freiburg**

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Fr, 27. November 2020:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: ["Größer, weiter, gesamtstädtisch"](#)